

Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

Juli 1988 · 33. Jahrgang

Skat-Elite

am 24. und 25. September

in Osnabrück



7/88

Berliner Spielkarten



Berliner Spielkarten

A. Seydel & Cie.

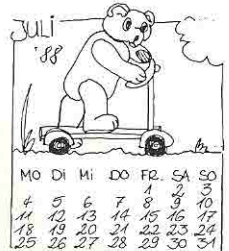
Havelstr. 16 · 6100 Darmstadt

Tel. 0 6151/38 63 11 · Teletex (17) 6151940

Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



Titelkämpfe in Osnabrück

Aus dem Inhalt:

Ausschreibungen

DEM 1988

Südwest-Turnier

Bundesliga-Service

Ihre Meinung:

Liga im neuen Anzug

Pfingstjugendtreffen

Ehrenmedaille

des Deutschen Bundestages

für Josef Schümmer

Aus den Landesverbänden,

Verbandsgruppen und

Vereinen

Skataufgabe Nr. 311

und Auflösung zu Nr. 310

Veranstaltungskalender

Titelfoto:

Blick auf Osnabrück

(Gisbert Gramberg, Osnabrück)

Am 24. und 25. September veranstaltet der Deutsche Skatverband im Europasaal der Stadthalle Osnabrück die 33. Deutschen Skatmeisterschaften im Einzelkampf. Zugelassen sind in den drei Wettbewerben 44 Damen, 32 Jugendliche und 300 Herren, die mit Ausnahme der Titelverteidiger ihre Teilnahmeberechtigung in den vorgeschalteten Qualifikationsstufen erwerben mußten. Nun heißt es, sich in dem elitären Kreis der Endrunde zu bewähren. Die Meisterschaftsdistanz mit 16 Stunden reiner Spielzeit stellt hohe Anforderungen an die Titelbewerber aus allen Teilen der Bundesrepublik und Westberlin. So sind denn neben dem Können Kondition und Konzentration nicht zu verachtende Trümpfe.

Ob sich die Skatfreunde Karin Schröder (»Alsterdorf« Hamburg), Willi Brenner (1. Bonner Skatclub) und Junior Uwe Dreyer (»Skatfreunde« Grasberg) als Titelverteidiger erneut in Szene setzen können, bleibt abzuwarten, denn in dem 8mal 48 Spiele umfassenden Wettkampf hat jeder seine Chance.

Richtig spannend wird es in den letzten drei Serien am Sonntag, wenn die Spieler nach den von ihnen erzielten Punkten gesetzt werden, die vorn liegenden Skatfreundinnen und Skatfreunde gegeneinander antreten müssen und sich schließlich in der letzten Serie von Spiel zu Spiel oder gar erst im letzten Spiel am Tisch 1 jeder Konkurrenz der neue Titelträger herauschält.

Verbandsleitung und Schriftleitung wünschen allen Titel-

33. Deutsche Skatmeisterschaften im Einzelkampf

**Der Deutsche Skatverband e.V. veranstaltet am 24. und 25. September 1988 im Europasaal der Stadthalle Osnabrück, Schloßwall 1–9, 4500 Osnabrück, die 33. Deutschen Skatmeisterschaften im Einzelkampf für Damen, Herren und Jugendliche.
Schirmherrin: Oberbürgermeisterin Ursula Flick.**

In allen Wettbewerben sind acht Serien zu je 48 Spielen am Vierertisch zu absolvieren. Es ist Pflicht, an allen Serien teilzunehmen. Zu den letzten drei Serien wird nach den bis dahin erreichten Punkten gesetzt. Verspätetes Eintreffen zur ersten Serie schließt unwiderruflich von der Teilnahme aus.

Beginn der ersten Serie: 24. September 1988, pünktlich um 9 Uhr.

Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Veranstaltung unterrichtet.

Siegerehrung: 25. September 1988, gegen 16.30 Uhr.

Die Teilnehmer werden gebeten, die in der Austragungsstätte ausgehändigten Startlisten im eigenen Interesse deutlich und vollständig auszufüllen. Ortsübliche Abkürzungen sind zu vermeiden. Die Teilnahmeberechtigung ergibt sich aus der Qualifikation bei den Landesverbandsmeisterschaften, ferner sind die männlichen Verbandsgruppen-Meister 1988 teilnahmeberechtigt. Ohne Qualifikation sind in den einzelnen Wettbewerben nur die Deutschen Meister des Vorjahres startberechtigt, der Deutsche Jugendmeister nur dann, wenn er zu Beginn des Jahres 1988 das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Die Anzahl der Teilnehmer mit 44 Damen, 300 Herren und 32 Jugendlichen basiert auf den Bestimmungen des Wettspielplans in seiner derzeit gültigen Fassung. Durch besondere Mitteilung wird den Landesverbänden in der ersten Juli-Hälfte die Anzahl der Teilnehmer in jeder Konkurrenz bekanntgegeben. Gleichzeitig erfolgt Benachrichtigung hinsichtlich Ziffer 2.3.3. des Wettspielplans, die Einziehung durch Verrechnung mit den Fahrtkosten.

Die **Landesverbände** werden gebeten, die ihnen zugeteilte Anzahl ihrer Meisterschaftsteilnehmer durch namentliche Meldung (Name, Vornamen, Klub- und Verbandsgruppenzugehörigkeit, bei Jugendlichen auch das Geburtsdatum) bis zum **8. August 1988 in doppelter Ausfertigung**, getrennt von sonstigen Mitteilungen, zu bestätigen. Dabei ist die Reihenfolge der Verbandsgruppen, beginnend mit der niedrigsten Nummer, einzuhalten und jeweils der Sitz der Verbandsgruppe anzugeben. Zugleich wird um Benennung des Delegationsleiters mit vollständiger Anschrift gebeten. Einsendeanschrift: DSkV, Postfach 2102, 4800 Bielefeld 1.

Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Beiträge für die Teilnahmeberechtigten bis zum 20. Juni dieses Jahres eingegangen sein mußten.

Kostenerstattung: Der DSkV erstattet 80 % der Rückfahrkarte 2. Klasse der Deutschen Bundesbahn zwischen Osnabrück Hauptbahnhof und dem Sitz der Verbandsgruppe. Die Überweisung erfolgt unter Berücksichtigung vorzunehmender Verrechnungen rechtzeitig vor dem Austragungstermin direkt an die Landesverbände, die in eigener Zuständigkeit die Aufteilung und Auszahlung an ihre Teilnehmer regeln. Die Teilnehmer erhalten am 24. September ein Mittag- und ein Abendessen und am 25. September ein Mittagessen.

Quartierbestellungen können durch die Verbandsleitung weder vorgenommen noch vermittelt werden.

Quartiervermittlungsadresse: Verkehrsamt der Stadt Osnabrück, Markt 22, 4500 Osnabrück, Telefon (05 41) 3 23 – 22 02.

Die Zufahrt zur Stadthalle ist beschildert.

Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe der Austragungsstätte.

Treffpunkt für bereits am **Freitag** anwesende Skatfreunde ist das Lokal »Steckenpferd« in der Stadthalle Osnabrück. Ab 20 Uhr Gelegenheit zur Teilnahme an einem Preisskat. – Die Stadthalle ist unter der Rufnummer (05 41) 2 77 05 zu erreichen.

Ausrichter: Landesverband 4 in Verbindung mit der Verbandsgruppe 45.

Organisation und Spielleitung: Verbandsleitung des Deutschen Skatverbandes e.V.

